

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblatthaus.

Offen-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 0050-12.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.



Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mt. 1.40 monatlich, Mt. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn, Mt. 5.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellungen. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstellen, Wilmarsring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Wiesloch: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 40 Pfg. für örtliche Anzeigen; 60 Pfg. für auswärtige Anzeigen; Mt. 2.— für örtliche Reklamen; Mt. 3.25 für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme unentgeltlicher Anzeigen entsprechender Nachschlag. — Anzeigen-Aufnahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lühow 6202 und 6203.

Dienstag, 22. Juli 1919.

Abend-Ausgabe.

Nr. 322. • 67. Jahrgang.

Der 21. Juli.

Die allgemeine Streiklage.

mtz. Berlin, 21. Juli. Von gut unterrichteter Seite erfahren wir: In Frankreich streiken die Arbeiterverbände der Verkehrsinstitute, wie Post und Telegraphen, nicht. In England ist von Streik nicht die Rede und in Italien nur an einzelnen Orten. Wo gestreikt wird, werden wirtschaftliche Forderungen angegeben. — In Stettin streiken seit heute früh die Arbeiter der großen Betriebe. Die Verkehrsmittel sind im Betrieb. Im Kreisort Sachsa wird die Aufforderung der Unabhängigen nicht befolgt. In Leipzig führten die „B. J.“ berichtet, die Demonstrationen zu keinem Streik. In Breslau lehnte die Mehrzahl der Arbeiter den Streik ab. In Spandau wird in den lebenswichtigen Betrieben gestreikt. Es streiken die Straßenbahn, die Gas- und Elektrizitätswerke. Spandau ist ohne Gas und Elektrizität. In der Siemens-Stadt beabsichtigen Streikposten die Arbeitswilligen, in die Fabrikräume einzudringen. Das Werner-Werk wurde von einigen Arbeitswilligen gestürmt. Die Streikposten schlagen sie aber in die Flucht. In den Staatsbetrieben in Spandau wird gearbeitet.

mtz. Berlin, 21. Juli. Aus dem Reich liegen über den Verlauf des heutigen Tages folgende Meldungen vor: In den größeren industriellen Betrieben Hannovers ruht seit 11 Uhr vormittags die Arbeit. Unter freiem Himmel hielten die Kommunisten und Unabhängigen Versammlungen ab, nach deren Schluss die Teilnehmer, mehrere tausend Mann, nach dem Volkshaus zogen, wo weitere Ansprachen gehalten wurden. Die Fabrikbetriebe in Erfurt ruhen vollständig. Die Arbeiter der städtischen Elektrizitätswerke und der Wasserwerke sind ebenfalls in den Aufstand getreten. Die Zeitungen erscheinen in Erfurt nicht. Die Straßenbahn und die Eisenbahn verkehren. Die Demonstrationen in Kiel sind ohne nennenswerte Störung verlaufen. In allen größeren Werken ruht die Arbeit. Auch die Verkehrsmittel in der Stadt und im Hafen sind außer Betrieb. Am Vormittag durchzog ein nach Tausenden zählender Zug die Straßen. In Rürnberg streikte heute der größte Teil der Arbeiterschaft. Die Zeitungen erschienen nicht. Der Straßenbahnverkehr ruhte.

mtz. Frankfurt a. M., 21. Juli. In zwei stark besuchten Versammlungen der Reichssozialisten und der Unabhängigen wurde gegen die Weltreaktion und für die Wiedervereinigung des Weltproletariats protestiert. Mit Verzicht der Unabhängigen, die Reichssozialisten in ihrer Versammlung zu führen, führten zu keinem Erfolg. Die Versammlung gipfelte in einer Entschiedenheit, in der den arbeitenden Brüdern und Schwestern Europas Grüße übermittelt wurden. Mit dem Gesang der Marschallaise ging die Versammlung auseinander. In Aufhebungen kam es nirgends. Auch die Arbeit wurde in allen kleinen Betrieben aufrecht erhalten.

mtz. Köln, 21. Juli. Die Kölner Reichssozialisten veranlasseten heute nachmittags gegen 5 Uhr unter freiem Himmel zwei Versammlungen am Kadener Tor und eine in Rülheim, als Kundgebungen für Volkswirtschaft und gegen die Reaktion. Zu gleicher Zeit hatten die Unabhängigen Sozialdemokraten ihre Anhänger zu einer Versammlung in den Kurfürstengarten geladen.

Die Berliner Demonstration.

mtz. Berlin, 21. Juli. Laut „B. J.“ verkehren heute in Berlin, wie angekündigt, die Straßenbahnen und die Untergrundbahn nicht. Dagegen fahren die Omnibusse. Auch die Stadt-, Ring- und Vorortbahnen sind im Betrieb. Der gewaltige Andrang, wie er in der Zeit des großen Verkehrsverkehrs zu verzeichnen war, war nicht festzustellen, da viele Werkbetriebe feierten. Auf den städtischen Elektrizitätswerken ruht die Arbeit vollständig. Auch in den Gaswerken wird nicht gearbeitet, aber die Gasversorgung ist darum heute doch nicht unterbrochen. Die Wasserversorgung hat keine Störung erlitten. Zum Generalstreik entwickelte sich der Ausbruch nicht. Bei den staatlichen und städtischen Behörden wird durchweg gearbeitet, ausgenommen in der Reichsdruckerei ebenso in allen kaufmännischen Betrieben. Die Warenhäuser und die Spezialgeschäfte haben geöffnet. Die um 12 Uhr mittags angesetzten Demonstrationen Versammlungen der Unabhängigen wurden bekanntlich verboten. Lediglich aus den nördlichen und östlichen Vororten, so Panitzsch und Behrense, wurden größere Kundgebungen gemeldet, die unter freiem Himmel stattfanden und bei denen Streikredner das Wort führten. Auch Umzüge haben in kleinerem Stil stattgefunden. — An der Ecke der Brunnen- und der Invalidenstrasse kam es zwischen Streikenden und wilden Führern zu Zusammenstößen. Teilweise wurden die Wagen umgestürzt. Im Reichsbad des öffentlichen Berlins kamen Demonstrationen nicht vor.

Nur Teilstreiks!

mtz. Berlin, 22. Juli. Das „Berl. Tageblatt“ meldet: Während in Berlin der Streik durch den Terror der Unabhängigen zum Teil zur Durchführung kam, hat im Reich die Streikparole im wesentlichen versagt. Aus allen Teilen des Reichs sind uns Nachrichten zugegangen, daß es nirgends zu einer vollen Einstellung der Arbeit gekommen ist. Auch aus den Gegenden, in denen die Arbeiter das Übergewicht haben, werden nur Teilstreiks berichtet. In Bremen wurde zwar der Streik beschlossen, aber es streikten im ganzen nur etwa 10. bis 12.000 Mann. Auch in Sachsen und Braunschweig ist der Streik nicht zur Durchführung gekommen.

mtz. Düsseldorf, 21. Juli. Die von den Unabhängigen und Kommunisten ausgegebene Parole zum Proteststreik, nach der die Reichssozialisten empfindend zurücktraten,

wird nur von einem Teil der Arbeiterschaft befolgt. Die mittleren und kleinen Betriebe sind wenig betroffen, und in den großen Industriebetrieben ruht nur vereinzelt die Arbeit vollständig. Die Angestellten der Straßenbahnen haben den Betrieb von 9 1/2 bis 2 Uhr eingestellt. Von der Tagespresse erscheinen die „Düsseldorfer Zeitung“ und das „Düsseldorfer Tageblatt“. Auf dem Hindenburg-Ball bewegt sich eine große Volksmenge. Es werden Ansprachen und Gesangsvorträge gehalten. Bis jetzt ist die Ordnung an keiner Stelle gestört worden.

Schieereien in Berlin.

Berlin, 21. Juli. Infolge der von den Unabhängigen proklamierten Arbeitsruhe und der Aufrufe zu Massenversammlungen ist es im Laufe des heutigen Tages bis nachmittags 5 Uhr bereits verschiedentlich zu Zusammenstößen und Schieereien gekommen. Das Ziel der Unabhängigen, in der Wilhelmstraße zu demonstrieren, haben sie aber bis zum Nachmittag nicht erreicht. Gegen 1 1/2 Uhr hatten die Jüge, die aus dem Osten der Stadt kamen und sich in der Nähe des Alexanderplatzes versammelt hatten, in der Stärke von etwa 10.000 Mann die Kaiser-Wilhelm-Brücke in der Nähe des Schlosses erreicht. Dort hatte sich auch eine große Menge angesammelt, die den Verlauf der Kundgebungen beobachtet wollte. Der Lustgarten und die Umgebung des Schlosses waren durch starke Patrouillen gesichert, die von der Reichswehr und der Marinbrigade gestellt waren. Als die Kundgeber eine drohende Haltung einnahmen, weiter vordringen wollten und die Truppen mit Ausdrücken, wie „Dumme Jungen“, „Koch-Gardisten“, „Schweinebunde“ usw. beschimpfte, forderte der Wachhabende die Kundgeber dreimal auf, auseinanderzugehen, zumal vorher aus der Menge heraus einige Revolvergeschosse gefallen waren. Da aber die Menge keine Miene machte, sich zu zerstreuen, ließ der Wachhabende Schreckschüsse in die Luft abgeben. Es scheinen aber doch einige Augen in die Masse der Kundgeber gedrungen zu sein, denn es mußten einige Bewunderte auf die Unfallstation gebracht werden, und anscheinend wurden auch mehrere Verletzte von der Menge weggeschleppt. Die Menge selbst stob dann in wilder Flucht auseinander. Starke Patrouillen sicherten nun die Gegend. Der Osten der Stadt wurde von zahlreichen, mit Soldaten und Maschinengewehren besetzten Kraftwagen durchfahren, da man für den Abend weitere Unruhen befürchtete. Ins Innere der Stadt zu dringen, ist den Kundgebern noch nicht gelungen.

Der Streik in Frankreich abgeklagt.

mtz. Versailles, 21. Juli. Der Nationalrat der französischen Gewerkschaften trat heute vormittags auf Einladung des Verwaltungsrates der Confédération générale du Travail zu einer Sitzung zusammen, um die Frage des abgeklagten Generalstreiks zu prüfen. Laut „Populaire“ stellte der Generalsekretär Jouhaux fest, daß die Arbeiter meist nicht geneigt waren, der Streikaufrorderung Folge zu leisten, wie man erwartet hätte. Ministerpräsident Clemenceau habe erklärt, daß er mit den schärfsten Maßnahmen gegen Streikende vorgehen werde. Trotzdem wäre der Streik ausgeführt worden, wenn nicht in der Kammerführung am Freitag klar zutage getreten wäre, daß man gegen die Feuerung nachdrücklich vorgehen werde. Die Verhandlungen wurden darauf auf den Nachmittag vertagt.

Versailles, 19. Juli. Jouhaux' Organ, „La Bataille“, verlangt von den Arbeitern aus Anlaß des Dinauschiebens des Gesamtaustrittes Unterstützung unter die Disziplin. Erst nachdem der Verwaltungsrat dem Nationalrat der Gewerkschaften Bericht erstattet habe, könne offen gesprochen werden. Die Amnestie von 150.000 politischen und militärischen Verurteilten sei zugestanden worden, die Demobilisierung werde Ende September beendet sein. Dadurch sei innenpolitisch vieles erreicht worden. Was die äußere Politik anbetreffe, so werde der Kampf gegen die reaktionären Unternehmen fortgesetzt.

Der Verlauf in Italien.

mtz. Berlin, 21. Juli. Die „Vossische Zeitung“ meldet aus Rom: Der erste Tag des Streiks, der 20. Juli, ist in Rom ruhig verlaufen. Die Kaffees und Restaurants blieben geöffnet und die Straßenbahnen verkehrten. Nachrichten aus der Provinz sind noch nicht bekannt, da Zeitungen nicht erschienen sind. Der heutige Sonntag war ein Misserfolg für die Streikenden, und wenn der Montag ebenso ausfällt, so wird das ein schwerer Schlag für die sozialistische Organisation sein. Die meisten Häuser tragen nationalen Flaggenschmuck als Demonstration gegen den internationalen Charakter des Streiks.

Auch Holland ruhig.

mtz. Berlin, 22. Juli. Aus dem Haag meldet der „Beil. Lokalanzeiger“: In den verschiedenen Großstädten Hollands war von einem Generalstreik heute nichts zu merken. In Amsterdam streikt etwa ein Fünftel der Kommunalarbeiter. In Rotterdam streikten auch die Straßenbahnarbeiter. Ruhestörungen wurden nicht gemeldet.

mtz. Amsterdam, 22. Juli. Laut „Telegraf“ hat der vom Niederländischen Arbeitsekretariat erlassene Aufforderung, am gestrigen Tag einen allgemeinen Demonstrationstreik zu veranstalten, in Amsterdam nur die Vereinigung des Personals in öffentlichen Diensten Folge geleistet. Laut amtlicher Mitteilung waren nicht mehr als 400 Arbeiter im Aufstand. Kein einziger technischer Betrieb erlitt irgendeine Störung. In Rotterdam streikten nur einzelne Hafnarbeiter.

Die Ausführung des Friedensvertrags.

Die Befehung des Rheingebiets.

Paris, 20. Juli. Der Oberste alliierte Rat hat die Vorschläge bezüglich der Befehung des Rheingebiets genehmigt und hat die Vollmachten der Hohen Kommission im Rheinland sowie die Beziehungen feststellt, die sie mit der örtlichen Verwaltung unterhalten muß. Weiter beschließt der Rat sich mit dem Problem, das durch die beschlagnahmte Zurückziehung der amerikanischen Truppen aus dem Rheinland entstanden ist. Beide Fragen waren schon am Tage vorher in einer Versammlung unter dem Präsidium Foch beraten worden. Die Hauptpunkte sind nunmehr geregelt, und es bleibt nur noch die Genehmigung der Stärke der Truppen im Rheinland sowie die Verteilung des Befehungsheeres über die verschiedenen Bezirke.

Genf, 21. Juli. Marshall Foch hat festgestellt, welche Truppenteile für die Befehung des linken Rheinuferes erforderlich sind. Es sind 100.000 Mann aller Waffengattungen.

Verfallener Besprechungen über die Kohlenlieferungen.

mtz. Versailles, 21. Juli. Heute fand hier eine erste Besprechung zwischen den Vertretern der alliierten und assoziierten Regierungen und Vertretern der deutschen Regierung und deutschen Sachverständigen über die Kohlenlieferungen statt. Die Deutschland gemäß Anlage 5 zu Artikel 26 des Friedensvertrages an die Entente zu leisten hat. Die deutschen Delegierten leugnen die gewaltige Kohlenlage Deutschlands dar, aus der sich ergibt, daß die Abgabe von Kohlen an die Entente unter den gegenwärtigen Verhältnissen die schwerste Gefährdung, unter Umständen den akuten Zusammenbruch des deutschen Wirtschaftslebens nach sich ziehen muß. Die alliierten und assoziierten Regierungen verlangten die Vorlage eines Planes über die vom September ab etwa möglichen Lieferungen. Die Verhandlungen werden am Donnerstag fortgesetzt werden.

Wirkungen der Blockadeaufhebung.

mtz. Berlin, 21. Juli. Über die voraussichtliche Wirkung der Aufhebung der Blockade wird von zuständiger Seite vermutet, daß uns aus dem neutralen und dem bisher feindlichen Ausland große Mengen Lebensmittel angeboten werden, zunächst freilich noch zu hohen Preisen. Die bevorstehende Aufhebung der Devisenordnung wird den Handel erleichtern, aber nur teilweise, denn dem gewaltigen Bedarf Deutschlands entsprechen die zur Verfügung stehenden Zahlungsmittel nicht. Nur langfristiger Kredit kann uns Zahlungsmittel für unsere dringendsten Bedürfnisse schaffen. Die Regierung ist eifrig bemüht, unseren Auslandskredit zu heben. Langfristige Kredite werden die Valuta heizen und eine Senkung der Preise herbeiführen. Die Kreditgeber werden aber nur Vertrauen zu uns gewinnen, wenn hier gearbeitet wird. Die Aufhebung der Blockade wird eine sofortige und entscheidende Umwälzung unserer Ernährungswirtschaft nicht bringen können, doch wird mit einer fühlbaren Besserung zu rechnen sein. Eine großzügige Einfuhrkontrolle wird bestehen bleiben, bis ein Ausgleich zwischen Angebot und Nachfrage hergestellt ist. Bis dahin muß sich der Handel Beschränkungen unterwerfen.

mtz. Berlin, 21. Juli. Die Reichsfinanzverwaltung vom 1. August ab können Salzheringen im freien Handel verkauft werden, und zwar unter Preisbindung.

Der Friedensvertrag für Österreich.

mtz. St. Germain, 22. Juli. Laut Wiener Korrespondenz lautete das Begleitschreiben Clemenceaus, das gestern zugleich mit dem Friedensvertrag überreicht wurde, wie folgt:

Herr Präsident! Ich habe die Ehre, Eurer Exzellenz im Namen des Obersten Rates der alliierten und assoziierten Mächte den endgültigen Text der Friedensbedingungen zu überreichen. Bei der Aufarbeitung dieses Entwerfes wurde verschiedenen Bemerkungen, die die österreichische Delegation vorgebracht hatte, Rechnung getragen. Es wird daher nicht einzeln auf diese Notizen eingeworfen werden. In der Beilage finden Euer Exzellenz ein Memorandum, das alle Erklärungen enthält. Der Oberste Rat hat überdies entschieden, daß der österreichischen Regierung eine Frist von 10 Tagen, vom Tage der Überreichung des vorliegenden Vertrages an gerechnet, zuerkannt wird, um schriftliche Bemerkungen über die Gesamtheit des Friedensvertrages einzureichen.

Genehmigen Sie usw. gez. Clemenceau.
Der Wiener Korrespondenz gibt aus dem Vertragsentwurf folgenden Auszug wieder: Der Hauptinhalt des Friedensvertrages besagt: Die Wiedergutmachung, welche Summen und in welchen Fristen wir binnen dreißig Jahren zu zahlen haben, wird die im Vertrag mit Deutsch-

Land schaffte Reparationskommission bestimmen. Sie wird zunächst eine annehmbare Summe feststellen, die wir in den Jahren 1919 bis 1920 in Gold, Waren, Schiffen, Wertpapieren oder anderen Gütern zu erlegen haben.

Die amerikanischen Truppen in Europa.

New York, 21. Juli. Nach neuesten offiziellen Berichten werden alle amerikanischen Truppen gegen 15. bis 20. August wieder in Amerika sein. In Europa verbleiben dann nur 28 000 Mann, davon 8000 als Besatzungstruppen am Rhein und 2000 zum Schutz der amerikanischen Lagerhäuser und Vorräte in Europa.

Erkrankung des Marshalls Haig.

mz. Berlin, 22. Juli. Die „Morgenpost“ meldet: Marshall Haig ist während der Siegesfeier in London plötzlich erkrankt. Sein Zustand ist bedenklich.

Kabinettsberatungen.

mz. Berlin, 21. Juli. Heute nachmittags findet eine Kabinettsberatung statt. Zur Verhandlung steht eine Verordnung gegen den Rucher bei Vermittlung von Mieträumen und ein Gesetzentwurf über die Festlegung der Invalidität im Sinne der Invaliditätsversicherung auf Grund des Militärrentenverfahrens.

Aus Birkenfeld.

mz. Birkenfeld, 21. Juli. Die Zentrumspartei der Provinz Birkenfeld hat bei den maßgebenden Instanzen den Antrag gestellt, daß in dem parlamentarischen Beirat für die Rheinlande auch die Provinz Birkenfeld durch einen eigenen Abgeordneten vertreten wird.

Die oberschlesische Frage.

mz. Berlin, 22. Juli. Die „Morgenpost“ meldet: Zur oberschlesischen Frage erfahren wir von zuständiger Seite, daß die preussische Staatsregierung beabsichtigt, den preussischen Provinzen weitgehende Autonomie zu gewähren und in diesem Sinne einen Gesetzentwurf ausgearbeitet habe.

Flucht des Prinzen Max von Baden.

mz. Berlin, 21. Juli. Der „Vossischen Zeitung“ wird aus Karlsruhe gemeldet: Prinz Max von Baden, der sich zuletzt mit seiner Familie in Salem am Bodensee aufhielt, ist diese Nacht mit Familie in einem Motorboot nach der Schweiz geflüchtet und auf dem Schweizer Ufer in Wottinshofen gelandet.

Der Großmeister der modernen Chemie.

(Zum Tod Emil Fischers.)

Mit Emil Fischer ist nicht nur der größte deutsche Chemiker unserer Zeit dahingegangen, sondern zugleich ein genialer und epochemachender Bahnbrecher durch das geheimnisvolle Reich der Lebenskräfte.

Wiesbadener Nachrichten.

Obsterzeugung und Obsthöchstpreise.

Seitdem die Höchstpreise für Obst festgelegt sind, sind die Früchte so ziemlich verschunden. Die zahlreichen herumfahrenden Händler konnten keine Kirschchen zu den Höchstpreisen bekommen und verlegten sich deshalb vornehmlich auf den Verkauf von Gemüse, vor allem Bohnen, die in größeren Mengen heute angefahren und zu verkaufen hatte.

Gewährung von Zuschüssen zu privaten Arbeiten. Das Arbeitsamt weist erneut durch eine Bekanntmachung auf die Gewährung von Zuschüssen zu privaten Arbeiten hin.

Tarifvertrag. Zwischen dem Arbeitgeberverband selbständiger Kaufleute im Handelskammerbezirk Wiesbaden und dem deutschen Transportarbeiterverband (Verwaltungsstelle Wiesbaden) ist am 19. Juli d. J. ein Tarifvertrag abgeschlossen worden.

Notstandsarbeiten. In unmittelbarer Nähe der Schlichterwerkstatt befindet sich ein Lagerplatz, auf welchem man, bevor man zu dem jetzigen Verbrennungssystem kam, den Schlichter und Senkmaschinen unterbrachte.

Der Schleichhandel und seine Folgen. Schon längere Zeit klagt der Schleichhandel aus dem besetzten Elsaß und umliegenden Orten nach den unbefestigten Ortschaften. So wurde am vergangenen Sonntag eine Anzahl Männer auf einem mit allen möglichen Waren hochgeladenen Wagen im Walde zwischen Esch und dem unbefestigten Steinfließbach von einem kanadischen Posten angetroffen.

Billige frische Erbsen. In Mainz werden, wie die „Rostfahne“ berichtet, in dem dortigen städtischen Laden seit gestern frische Erbsen in jeder Menge zu 35 Pf. per 5 Pfund abgegeben.

Kartoffelversorgung. Mit dem 20. Juli läuft die reichsgesetzlich festgesetzte Frist für die Versorgung der Bevölkerung mit Spätkartoffeln ab. Die Reichskartoffelstelle zu Berlin läßt zwar den da ab die Bevölkerung nicht ohne Kartoffeln, denn sie hat bereits einen genauen Verteilungsplan aufgestellt.

Handelstell.

Berliner Börse.

Kurs vom 21. Juli 1919.

Table with columns for Div., Bank-Aktion, Industrie-Aktion, and various stock prices.

Handelsregister Wiesbaden.

Hotel Nassau (Nassauer Hof), A.-G., Wiesbaden. Die Prokura des Fritz Bieger und August Zahn ist erloschen.

Wetterberichte.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with columns for 21. Juli 1919, 7 Uhr 27 Morgens, 2 Uhr 27 Nachm., 9 Uhr 27 Abends, and Mittel.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 4 Seiten.

Hauptredakteur: H. Hegerdorff.

Verantwortlich für den Inhalt: H. Hegerdorff; für politische Nachrichten: B. Günther; für den Unterhaltungs-Teil: S. A. Raubendorf.

Lebenskraft verdankt Fischer einer wissenschaftlichen Tätigkeit, die die allergrößten praktischen Erfolge gezeitigt hat. Die künstliche Herstellung, die Synthese der schwierigsten und kompliziertesten Stoffe, ist ihm gelungen.

MOTO-BEREIFUNG.

Großer Posten neue Moto-Reifen
neue, aber etwas beschmutzte " "
etwas gebrauchte, gute " "

nebst Schläuchen aller Dimensionen eingetroffen.

HANS GÖBBELS, WIESBADEN
Kaiser-Friedrich-Ring 61. Telephon 6873.
Wiederverkäufer entsprechende Preisermäßigung.

Grabdenkmal- und Friedhofskunst

Wiesbaden, Nicolastraße 3

Entwurfs- u. Beratungsstelle für Denkmal- u. Anpflanzung.
Einzelgräber, Erbgräber, Familiengräber, Friedhofsanlagen.
Auf Wunsch Lieferung von Zeichnungen mit zahlreichen Modellungen.

Ständige Ausstellung von Entwürfen

Wiesbaden, Nicolastraße 3

Grammophon
mit Platten gesucht. Off. unter B. 364 Taubl.-Berl.

Klubfessel
Berger-Teppich, Zwischenstraße von Privat zu 1. gel. P. 371 an den Taubl.-Berl.

Achtung!
Anlauf - Verkauf
Getragene Schuhe aller Art u. neue Militärstiefel werden zu guten Preisen angekauft. Gut in Stand geachtete Schuhe zu möglich. Preisen in allen Größen vorräthig.
Reinmann, Schwabacher Straße 23.

Zadon
mit 3-4.8. Bohn. in d. Saal. Schul- oder Eisenboarnasse der sofort oder 1. Oktober zu mieten gesucht. Gefl. Offerten an B. 371 an den Taubl.-Berl.

Berfert. Friseur
gef. Off. unter B. 371 an den Taubl.-Berl.

Zahle betanntlich
hohe Preise für gebrauchte Möbel, ganze Einrichtungen, Teppiche, Ledbetten.
Karl Rannenberg, Balkramstraße 17. (Achten Sie genau auf Nr. 17).

Büfett u. -Ruffmappe
auf erh. mod. aus Privatband zu kaufen gesucht.
Gehpenheimer, Hofplatz 8, 8. Stod.

Auskünfte
Auskunftsstelle des Kartells der Auskunfts-Bügel
Wiesbaden, Friedrichstraße 31, ca. 300 eig. Auskunftst.

Herrnhüte
in Fila u. Stroß werden gereinigt u. gefärbt, Filia und schnell. Bertha Berhard, Mühlstraße 6, B.

Antife
Möbel, Porzellane, Gemälde, Lepp., Gobeline, Silber-Gegenstände und Juwelen zu hohen Preisen zu kaufen gesucht
Taubmstr. 7, 1. L. Luftig.

Bestattungs-Anstalt u. Sargmagazin Ernst Müller
Geogr. 1860. Fern. 576. Wallufer Str. 3. Erd- und Feuer-Bestattung. Transporte von und nach auswärt. 971 Bestattungsordner des Vereins für Feuerbestattung. E. B.

Moritz Türk
Erna Türk, geb. Habermann
Vermählte.
Wiesbaden/Offenbach, den 22. 7. 1919.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Heute mittag verschied nach kurzem, schwerem Leiden unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel
Herr Emil Erdelen
im Alter von 67 Jahren.
Um stille Teilnahme bitten
Marie Weill, geb. Erdelen
Wilhelm Erdelen
Karl Erdelen
Ernst Weill und 2 Enkel.
Wiesbaden und Kiedorfheim, den 21. Juli 1919.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 24. d. M., 10^{1/2} Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus, nach dem Nordfriedhof statt. Blumenpenden im Sinne des Verstorbenden dankend verboten.

Grundsätze für die Gewährung von städt. Zuschüssen zu privat. Arbeiten.

1. Arbeitgebern kann auf Antrag aus städtischen Mitteln ein Zuschuß gewährt werden, so lange die Zahl der von ihnen beschäftigten Leute, welche in Wiesbaden Erwerbslosen-Unterstützung erhalten würden, höher ist als am 1. April 1919 und höher als am Tage des Antrages.
2. Der Zuschuß beträgt für jeden durch das hiesige Arbeitsamt neu vermittelten, in Wiesbaden unterstützungsberechtigten männlichen Erwerbslosen auf die Dauer seiner Beschäftigung, vorläufig jedoch nicht über den 1. 10. 1919 hinaus, arbeitstäglich 4 Mark. Alle hier oder auswärts unterstützungsberechtigte Leute, welche der Arbeitgeber entläßt, kommen in Abzug. Für Leute, welche weniger als eine Woche beschäftigt werden, wird kein Zuschuß gewährt.
3. Zuschußanträge sind an das Wiesbadener Arbeitsamt zu richten. Eine Liste aller am Stichtage vom Geschäftsführer beschäftigten und aller später entlassenen Arbeitnehmer ist in das Geschäftsaufnehmen. Der Arbeitgeber hat sich gleichzeitig zu verpflichten, jede Entlassung dem Wiesbadener Arbeitsamt ohne Verzug namentlich zu melden. Vorbrude für Antrag mit Liste gibt das Arbeitsamt unentgeltlich ab. Der Vorbrud ist in allen Teilen auszufüllen.
4. Der Zuschuß kann auf Antrag auch an den Auftraggeber statt an den Arbeitgeber gezahlt werden.
5. In Ausnahmefällen kann der Zuschuß auch dann gewährt werden, wenn ohne den Zuschuß vorhandene Arbeiter entlassen werden müßten.
6. Der Arbeitgeber hat schriftlich zu erklären, daß er neue Arbeiter nicht einstellen kann, wenn der Zuschuß verjagt wird.
7. Die Auszahlung des Zuschusses kann verweigert werden, wenn der Arbeitgeber für seine Leistungen unangemessene Preise fordert.
8. Die Besuche begutachtet das Arbeitsamt. Ueber die Bewilligung der Zuschüsse entscheidet eine Kommission, bestehend aus dem Vorsitzenden des Arbeitsamtes (Vorsitzender der Kommission), dem Geschäftsführer des Arbeitsamtes, dem Geschäftsführer des Ausschusses für die Erwerbslosenfürsorge, einem technischen Beamten des städtischen Hochbauamtes, drei Arbeitervertretern, sowie je einem Vertreter des Handwerks, des Handels und der Industrie.
Gegen den Beschluß der Kommission kann die endgültige Entscheidung des Magistrats angerufen werden.
9. Der Arbeitgeber, dem die Kommission den Zuschuß gewährt hat, stellt diesen dem Ausschuss für die Erwerbslosenfürsorge (Mittelstraße 98) auf Grund der tatsächlich geleisteten Tageweise der in Betracht kommenden Arbeitnehmer monatlich in Rechnung. Dieser Dienststelle sind auf Verlangen zwecks Prüfung der Rechnung die quittierten Lohnlisten vorzulegen und die nötigen Auskünfte zu erteilen.
Wiesbaden, den 15. April 1919. F318
Der Magistrat.

Rauchtabak
Grob- u. Mittelschnitt, gar, rein.
echte holländer Zigarren
empfiehlt Gebr. Krämer, Reichstraße 37. Verlaufe während meines Lebens umgebenes durch den Haus-Flur, Bari.
Gaubenne 3 St. 3.60, Gaubenne, Doppelboar, St. 20, Stirmnebe 40/40, 1.20, Kiesel, Nikolast. 8.

Heu u. Stroh
Liefert wasserdichte billige Kallner, Boden i. F., Kurstraße 1, 7 30

Pianino
sehr gutes Instrument, sof. zu verlauf. Rannenberg, Balkramstraße 17, 1. St.

Stidereinmuster
a. für Westen u. Kleider, sowie Aufbauen a. Stoffe. Hirt, Michelsberg 22, 8.

Baus-, Boile-Kette
für Westen verlaufs G. Kehal, Kranenstraße 21, Bari.

Reuch- + husten,
Bronchialasthma und Verschleimung
Spezialbehandlung
seit ab. 20 J. mit überaus schnellstem bestem Erfolge
D. Schlamp, Apotheker Kaiser-Friedrich-Ring 17, Fernruf 2075.

Färben der Haare
mit nur bekannt guter Haarfarbe und von nur erstklassigen Kräften.
Dette, Michelsberg 6.

Nordhäuser Lerche
Rautabak
eingetroffen.
Empfehle ferner:
Zigarren
zu 40, 45, 50, 55, 60-120 Pf.
Zigaretten, la Rauchtabak u. Schnupftabak.
A. Ariching, Albrechtstr. 3.
Vom 19. Juli bis 16. Aug. verreist
Karl Märker,
Dentist
Langgasse 1, Eingang Marktstraße 31.

Bestattungs-Anstalt u. Sargmagazin Ernst Müller
Geogr. 1860. Fern. 576. Wallufer Str. 3. Erd- und Feuer-Bestattung. Transporte von und nach auswärt. 971 Bestattungsordner des Vereins für Feuerbestattung. E. B.

Bestattungs-Anstalt u. Sargmagazin Ernst Müller
Geogr. 1860. Fern. 576. Wallufer Str. 3. Erd- und Feuer-Bestattung. Transporte von und nach auswärt. 971 Bestattungsordner des Vereins für Feuerbestattung. E. B.

Bestattungs-Anstalt u. Sargmagazin Ernst Müller
Geogr. 1860. Fern. 576. Wallufer Str. 3. Erd- und Feuer-Bestattung. Transporte von und nach auswärt. 971 Bestattungsordner des Vereins für Feuerbestattung. E. B.

Bestattungs-Anstalt u. Sargmagazin Ernst Müller
Geogr. 1860. Fern. 576. Wallufer Str. 3. Erd- und Feuer-Bestattung. Transporte von und nach auswärt. 971 Bestattungsordner des Vereins für Feuerbestattung. E. B.

Wer Kriegsbeschädigte
Kausleute, Bürogehilfen und Arbeiter aller Berufe benötigt, wende sich an die
F215
Vermittlungsstelle für Kriegsbeschädigte im Arbeitsamt.
Dohheimer Straße 1.

Brillanten und Perlen,
Silbersachen, Bekende, Polate, Leuchter, Service, gold. Uhren und Ketten, Handschneideknäufel zu hohen Preisen
A. Geizhals, Webergasse 14. Tel. 4139.

Photograph. Apparat
10x12, Doppel-Objektiv (Film) an H. Reinmann, Schwabacher Straße 23.

Br. Salonflügel,
wunderschöner Ton, bill. zu verl. bei Köhler, Kranenstraße 15, Bari.

Spangen
aller Art repariert
Friseur Schlotter
Beke Sedan-u. Walramstr.

An- u. Verkauf



Größe Gelegenheit!
Amei al. Rukh-Muschelbetten, som. mehr andere Betten von 45 Mk. an alle Arten Matratzen, Federb., Rissen, Kleider-schränke, Waschl., Nachtschränke, Kimmern- und Küchenst., Stühle, Spiegel, Küchenanz., neue u. geb. Bettlücken usw., alles sehr billig zu verkaufen
Balkramstraße 25, Laden
Zwei egale mod. Betten
1. 1 Div. mit Gobelin-Bezug u. Kissen, preiswert abzugeben. A. Doh. Michelsberg 7, Stb. 1.
Ren! zu verl. 1 Sofa, 2 Sessel für 600 Mk., eine Salsuarn für 850 Mk., 1 Sofa 2 Sessl. vr. Best. sof. Kauf. Louis Wallert Deforsal, Serberstr. 27, 1.

à vendre: Chiens bergers allemands, jaunes et de tout äges. Gallus, Wiesbaden, Rheinstr. 60, P.

Pariser Str. u. Gauben. Rebe Stud 90 W. 3 Stück 2.50 W. Streiner, neben Reubens-Theater.

Baseline.
Echte amerikan. Baseline, weiß, geruchlos, stets wieder vorrätig.
Schützenhof-Apothek
Langgasse 11. 903

Echte holländ. Zigarren

Preislagen von 65 Pfg. bis Mk. 1.- je Stück.

= Abgabe von Originalkistchen =

Walther Seidel : Ernst Kuhlmann

Wilhelmstr. 56. Tel. 6594. Wilhelmstr. 34. Tel. 919. 992

Ich empfehle aus eigener Gemüskultur:

Grüne Bohnen Pfd. 90 Pf.

Marl-Erbisen, beste, zum Einmachen Pfd. 70 Pf.

Joh. Georg Mollath Nachf.

Marktstraße 32. Telephon 3751.

Husten.

Wiesbadener Tabletten

gebraucht man gegen Husten, Keuch-
latach und dergl. mehr. 737
Schützenhof-Apothete, Langgasse 11.

Rollschuhe

mit und ohne Kugellager
von Mk. 12.— per Paar an vorrätig.

A. Baer & Co., Wellritzstr. 51

Eisenhandlung, Haus- u. Küchengeräte. 963

Modes-Confection

Maison L. Fischer de Paris
Depôt à Mayence, Schusterstr. 9

Soieries = Velours Doublures-Tulles

Grand Stock
Livrable de Suite F29

Vente en gros-seulement.

Fertige

Fußbodenöle und Lackfarben,
Asphaltlack, Spirituslack, schwarz (Sarglack),
Spirituslack, farblos, Kopallack,
Bronzetinktur, Glaserkitt in, empfiehlt

Georg Röhrig, Lacke und Farben, Mauergasse 21, 2. Stock.

Meiner geehrten Kundschaft, den Herren
Baumeistern und werten Gönnern zur gefl.
Kenntnis, dass sich mein

Maler-, Tüncher- und Lackierergeschäft

jetzt **Johannisberger Str. 6** befindet
und ich an das Fernsprechnetz No. 1372 an-
geschlossen bin.

Mich bei Bedarf fernerhin bestens
empfehlend zeichne hochachtungsvoll
Josef Lammert.

Spulwürmer.

Alleinverkauf: **Schützenhof-Apothete, Langgasse 11. 908**

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Auflösung des Haushalts u. Wegzugs v.
versteigere ich zufolge Auftrags morgen Mittwoch, den
23. Juli cr., vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, in meinem
Büro: gerumastiale.

23 Schwalbacher Straße 23

folgende gute, wenig geb. Mobiliargegenstände, als:

Eleg. mod. Schlafzim.-Einrichtung, Goldbirte pol.
mit Antarkien, best. aus: Steil. Spiegelschrank,
Waldschm. mit Marmor u. Spiegelglas, Rechts-
schisch mit Porzellanfass, 2 Stühle, Handtuch-
ständer u. Nischl. Weißtisch m. Nohhaarmatr.;

Eichen-Esszimmer-Einrichtung, best. aus: Büfett,
Dinman mit Bänkel, Ausziehtisch u. 6 Stühlen;

Mohag.-Salon-Einrichtung, best. aus: Salonstuhant,
Sofa mit Spiegelumhau, Tisch u. 2 Stühlen;

Eichen-Bohnzimmer-Einrichtung, best. aus: Bücher-
schrank, rund. Tisch, 4 Stühle m. Leder, Ottomane
mit uml. Pers.-Decke u. uml. Pers.-Bandbehang;

Mod. echte Tisch-Küchen-Einricht., best. aus: Büfett,
Anrichte mit Aufsatz, Tisch u. 2 Stühlen;
sehr gutes Küch.-Bett, Kofas, mit la. Nohh.-Matr.,
weiß. lad. eis. Betten, Waschkommoden m. Warm-
badtische, Mahag. u. lad. Kleider- u. Wasche-
schrank, Kleiderständer, Eichen-Küchengeräte,
Sofa, Eich.-Ausziehtisch, Tisch, Stuhl, Kuff-
Lücheltänder, Stoffeisen, Bettgeräth-Tisch und
Sessel, Nähmaschine, Spiegel, Bücher, Uniformen,
Pflanz. elektr. Lüster, Gaslampe, Messeloffen,
eis. Kessel, Hülsten, fl. eis. Ofen, Petrol.-Ofen,
Fischerstühle u. sonst. Küchenmöbel, Stehleiter,
Gasherd m. eis. Tisch, Gläser, Porzellan, Gebrauch-
gegenstände aller Art, Küchenutensilien v. ferner

eine Büro-Einricht., als: **sehr gute Koppel-Schreib-
maschine, Eich.-Schreibmaschinentisch, Eich.-Dipl.-
Schreibtisch, 2 Stab-Schreibstühle, Drehschreibstuhl,
Schreibstischel, Eich.-Formularschrank, fl. Asten-
schrank, 3 Astenregale, Arbeitstisch, Stühle, Greif-
Verfälschungsb.-Apparat, Briefordner, Gas-
Stehlampe, div. Büro-Utensilien v.**

freier Willa meistbietend gegen Barzahlung.

Wilhelm Helfrich

Auktionator und beeidigter Taxator,
Telephon 2641. — Schwalbacher Straße 23.

Große Mobiliarversteigerung

Donnerstag, den 24. Juli, vormitt. 9 Uhr
beginnend, versteigern wir im Auftrag in unserem
Versteigerungsbüro

28 Moritzstraße 28

nachfolgende Robiklen, als:

1 hocheleganter Salon aus Mahagoni,
1 sehr neues Schlafsofa mit 2 Sesseln,
1 rote Plüsch-Garnitur, 1 Sofa, 4 Stühle,
kompl. Betten u. Kinderbetten, runde u. eckige Tische,
Bänkel, Kipp- u. Blumentische, einzelne Sofas
u. Sessel, Gold- u. andere Spiegel mit u. ohne
Trumeaus, ein- u. zweif. Kleiderschränke mit u.
ohne Spiegel, Holz- u. eiserne Waschtische mit
u. ohne Spiegel, Etageren, Säulen, alle Arten Kipp-
u. Aufstellstühle, Silber, Porzellan u. Porzellan,
Bürotische u. Stühle usw. sonstige Büromöbel,
Schreibmaschinen und Schreibapparate,
Gläser u. Porzellan, usw. sonst. Haus- u. Küchen-
geräte aller Art, 1 Fahrrad mit Bereifung, drei
Stühle Bodenfilz (fast neu) à 15 qm
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Adam Bender & Willi Wint

Auktionatoren u. Taxatoren,
Geschäftsstunden v. 9—12 u. 3—6 Uhr. — Telephon 1847.

Ein lebendes

Pflaster

auch für Verräte,
Dros. Bad, Lammstr. 5.

Devermin

gebraucht man mit bestem
Erfolg gegen **Spul- und
Maden-Würmer.**

Didwurzpflanzen

überreich, 80-Gr.-Pakete
3 Mark, Scheuerhäuser,
Friedensstr. 1. 155 W.

Rauchtabak

überreich, 80-Gr.-Pakete
3 Mark, Scheuerhäuser,
Friedensstr. 1. 155 W.
A. Wagner,
Beitenstraße 22, Part.
2 Brüssel, Teppiche verf.
Grauburg, Meckr. 3.

Prima
Schneidebohnen Pfd. 80 Pf.
Weißtraut " 22 Pf.
Aprokosen Pfd. Mk. 2.50
Heinrich Paab Nachf.
Fh. Kapfenber
Moritzstraße 7.

Zucker-

Ersatz 977
Reiner ungar. Mischhonig
Pfd. 3.35 b. 10 Pfd. 3.20
bei 1 Ztr. 3.00 Mk.
Konkurrenzlos billig!
Holl. Honigkuch., beste Qual.
Eingem. Gurken
für Wiederverkäufer

Fritz Henrich

Tel. 1914. Blücherstr. 24.

Zucker

garant. rein, sehr billig.
Preis v. Qual. Pfd. 2.—
Gonia 1 Pfund 2 Mk.,
fond. Milch große D. 3 Mk.
und dazuleiden.
Raab,
8 Bierstädter Höhe 8,
Scheffelstraße 2. 7.

Geinster

Himbeer-Sirup

rein Saft u. Zucker
Gar. reiner

Blütenhonig

Pfd. Mk. 7.—

Rond. gezuckerte Vollmilch

Dose Mk. 4.40

Vollmilch- Pulver

1/2 Pfd. Mk. 2.25

Eipulver

1 Paket = 1 Eidotter
Paket 40 Pf.

Gemüsenudeln

Pfd. Mk. 3.90.

Ferd. Merz

Michelsberg 9. Tel. 652.

Herrn-Filzhüte

werden gereinigt u. ge-
bügelt, auf neu restauriert.
Fels. u. Outdau

H. Schiffer

Langgasse 1.

Hauben- Netze

Stück 1.20 Mk.

Stirnnetze

38/40, echtes Haar

Stück 1.35 Mk.

3 Stück 3.60 Mk.

Deffe, Michelsberg 6.

Teerjohwessel-Seife

Stück 2.50 Mk., gegen alle
Hautunreinigkeiten.

Alleinverkauf: 896
Drogerie Radenheimer,
Ede Bismarckstraße und
Drogerie Strasse.

Parietboden- und Linoleumwachs,

kläufige Bohnermasse, fest.
Parquetwachs und Stahl-
böden verläufig.
H. Gail Bwe,
Schwalbacher Straße 2,
Telephon 84.

Nur

wissenschaftlich
hergestellte Mittel
gegen **Wanzen, Hatten,
u. Käse, Käfer, Flöhe
und Mäuse** usw. erhält
man bei

Kammerjäger Schmitt

Selenestraße 11, Part.

Soeben erschienen: Zapp, Der holde Schein. Panhuys,
Regina Unternehm. Priesen, Wahre Liebe. Anny
Wothe, Die Frauen von Sundwallhof. Courths-Mahler,
Rote Rosen geb. à 7.50. — Neu eingetroffen: Courths-
Mahler, Arme kleine Anni. Das Amulett der Rani.
Deines Bruders Weib. Der tolle Haßberg. Diana. Die
Adoptivtochter. Die drei Schwestern Randolf. Die
schöne Miß Lillian. Frau Bettina und ihre Söhne.
Griseldis. Ich lasse Dich nicht. Liane Reinold. Seine
Frau. Vergib Lori. Hexengold. Unser Weg ging hinauf.
Lehne, Das Probejahr. Familie Markhoff. Lilien auf
dem Felde. Mag auch die Liebe weinen. Vom Glück
vergessen. — Ferner folgende kleine Bände: Courths-
Mahler, Der Scheingemahl. Schöne Unbekannte. Un-
geliebte Frau. Ich will. Lehne, Fräulein Doktor. Im
alten Heidkrug. Müllers Liese. Trotzige Herzen.
Marik, Man ist nur einmal jung. Panhuys, Mariette
singt. Trinius, Junge Liebe. Zapp, Furcht vor der
Liebe. Br. à 1.50, geb. à 2.25. Courths-Mahler,
Kraft der Liebe Mk. 1.—.

Buchhandlung **Hermann Ferger,**
Schwalbacher Straße 33, gegenüber d. Faulbrunnen.



Heute letzter Tag!

Allein-Erstaufführung!

Die tötende Sonne

Die furchtbare Tragödie seiner Ehe.
Ein sensationelles Kulturbild von starker,
spannender Wirkung in 5 Akten.

Personen:

Franz von Hujs Alf Blüthner
Elisabeth, seine Frau Else Fröhlich
Jan, sein Sohn Niels Asther
Ricnard v. Elden, s. Freund Adolf Tronler-Punder

Aus dem Inhalt:

Abschied von Frau und Kind. Die mißglückte
Expedition. Der Absturz. Der Verrat des
Freundes. Die furchtbare Nachricht vom Tode
des geliebten Mannes. Heimkehr des Freundes.
Heirat mit der Frau des totesagten Mannes.
Heimkehr des Totgesagten. Seltsames Unglück
und Tod des unrechtmäßigen Mannes. Wieder-
vereinigung mit der geliebten Frau.

Vorzügliches Belprogramm.

Erstklassiger Reise- Vertreter gesucht

von bekannter großer Firma für ihre bestens
eingeführten Apparate. Hohes Einkommen zu
erreichen. Nur Provision. Apparate müssen vor-
geführt und montiert werden. Vertreter muß aus-
schließlich für die Firma tätig sein. Nur wirklich
zielbew., energ. Herren, welche unbedingt streng
systemat. nach Direktive arbeiten, sind gebeten
auszuf. Angebote einzureichen unter S. M. 7228
an Rudolf Mosse, Stuttgart. F109

Teppich

neu oder gebraucht zu
kaufen gesucht. Gefl.
Effekt. mit Angabe der
Größe und des Preises
an **Hotel Schützenhof**
Zimmer 30.

Lohnende Existenzmöglichkeit

bietet sich Herren und Damen durch Ver-
trieb eines **MASSEN-ARTIKELS**, den
jedermann gebraucht, der nachweislich
einen Absatz von 600 000 Stück erreicht hat.

Vorführung der Brauchbarkeit des Artikels ohne Kauf-
zwang bei **W. Kremer, SEEROBENSTRASSE 33**
von 9—12 u. 3—6 Uhr. Vertreter des „Schuhfreund“
für den rechtsrheinischen Bräunhops Mainz.

Kammerjäger Schmitt

erster Spezial-Handmann, Selenestraße 11, beseitigt
jede Ungezieferplage schnell und sicher.
Kuch. anständig.

la reines Leinöl

la reine haltbare
Oelfarbe in allen Nuancen
la Glaserkitt
la Friedens-Karbolinum
empfehlen **K. Klapper**
Farben, Öle und Fette engros,
Scharnhorststr. 24, Tel. 3749.

Anzeige, betr. obere Launus- straße od. Umgebung.

Am Samstag, den 12. Juli, abends 7 Uhr, wurden
irrtümlicher Weise ein Paar Hr.-Stiefel mit der Nr. 233
auf die Nr. 223 verausgabt. Auf die Nr. 223 ist nur
1 Stiefel bei mir. Ich erlaube den betr. jungen Mann
von ungefähr 14—16 Jahren, die Stiefel sofort zurück-
zubringen. Nachdem ich länger als 8 Tage gewartet,
betrachte ich die Sache als Betrug; ich warne den Be-
treffenden vor Unannehmlichkeiten. Obwohl ich seinen
Namen nicht weiß, kenne ich ihn sofort bei einer Be-
gegnung wieder, denn er war mehrmals bei mir im
Geköpf.

W. Schuster,
Höderstraße 47, Schuhmacherf.